

Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Täglich 11.00 – 18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung
/ Hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten

Festivalcafé im Restaurant Barcelona

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Di. 05.11. – So. 10.11. // 17.00 Uhr – open end

/ Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler*innen, Journalist*innen und Theaterleute
/ Speisen und Getränke open end



Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Stellv. Geschäftsführerin und Verwaltungsleiterin
Maria Bornhorn	Koordination und Assistenz der Festivaldirektion
Imke Högden	Pressearbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Lea Wagner (Organisation + Wettbewerb), Elena Ippendorf (Presse), Susanne Eger, ... Praktikant*innen
Umida Kadyrova, Lisa Kaulfuß, Jasmin Lein, Jolana Pohl, Darja Ruppert,
Marie Schilling, Theresa Westphal, Alexander Görlitz, Frederik Gottmeyer

Künstlerischer Beirat

Dr. Brigitte Fürle	Künstlerische Leiterin Festspielhaus St. Pölten
Prof. Jason Beechey	Rektor Palucca Hochschule für Tanz Dresden
Tilman Broszat	Künstlerischer Leiter SPIEL.ART Festival, München
Thomas Hahn	Journalist, Paris
Christian Watty	Fachberater internationale tanzmesse nrw, Düsseldorf

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Inhalt, Texte und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff, Lea Wagner, Imke Högden
Fotos	S. 1 Martin Klindtworth, Leipzig // S. 2 (v. l. n. r.) Volker Metzler, Dresden / privat / Barbara Dietl, Berlin / Oliver Killig, Dresden / Joerg Letz, Düsseldorf // S. 5 (2x) Rolf Arnold, Leipzig
Gestaltung	Martin Freitag / SINNergy, Leipzig
Druck / Redaktionsschluss	flyeralarm / 29.10.2019

Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Finanzierung und Unterstützung

Hauptförderer



Stadt Leipzig
Kulturamt



Ge fördert durch die Kulturstiftung des Freistaates
Sachsen. Die Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen
Landtag beschlossenen Haushalts.

Sponsoren

Konsum Leipzig eG / LONG HORN Lipsk Dry Gin, Leipzig

Partner

IntercityHotel Leipzig / Der Englandladen, Leipzig / Restaurant Barcelona, Leipzig / PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Leipzig / culturtträger GmbH, Leipzig / Eventim, Bremen / KulturLeben Leipzig & Region

Internationale und nationale Unterstützung (in Reihenfolge der Gastspiele)

Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Schweizerische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland / Istituto Italiano di Cultura
(Italienisches Kulturinstitut), Berlin / Institut français, Berlin & Französisches Ministerium für Kultur – DGCA, Paris /
Nationales Performance Netz (NPN), München & Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Spielstätten

Schauspiel Leipzig / Theater der Jungen Welt / Schaubühne Lindenfels / LOFFT – Das Theater / Passage Kinos

Kulturpartner



KULTUR arte

Leipzig

euro-scene

29. Festival zeitgenössischen
europäischen Theaters und Tanzes

05. Nov. – 10. Nov. 2019

Zum 14. Mal: Wettbewerb

»Das beste deutsche Tanzsolo«

Freitag 08. Nov. // 22.00 – ca. 23.45 Uhr (1. Runde / Teil I)
Samstag 09. Nov. // 22.00 – ca. 23.45 Uhr (1. Runde / Teil II)
Sonntag 10. Nov. // 22.00 – ca. 00.15 Uhr (2. Runde und Preisverleihung)
Schauspielhaus / Garderobenfoyer



Die Teilnehmer*innen der Endrunde werden durch Jury und Publikum
an den ersten beiden Abenden ausgewählt und jeweils direkt bekannt gegeben.

Freitag 08. Nov. // 22.00 – ca. 23.45 Uhr (1. Runde / Teil I) **Ab 14 Jahre**
Samstag 09. Nov. // 22.00 – ca. 23.45 Uhr (1. Runde / Teil II)
Sonntag 10. Nov. // 22.00 – ca. 00.15 Uhr (2. Runde und Preisverleihung)
 Schauspielhaus / Garderobenfoyer

Zum 14. Mal: Wettbewerb »Das beste deutsche Tanzsolo«

Idee und Konzeption: **Alain Platel**, Gent
 Künstlerische Leitung: **René Reinhardt**, Leipzig
 Jury: **Katja Erfurth**, Tänzerin, Choreografin, Vorstand Villa Wigman für TANZ e. V., Dresden
Prof. Dr. Claudia Jeschke, Tanzwissenschaftlerin, München / New York
Hermann Heisig, Choreograf und Tänzer, Berlin
Martin Künanz, Leitung Kommunikation, Dresdner Musikfestspiele
Christian Watty, Fachberater internationale tanzmesse nrw, Düsseldorf

Der Wettbewerb wird unterstützt durch
 Konsum Leipzig eG, LONG HORN Lipsk Dry Gin, Leipzig,
 und IntercityHotel Leipzig.



IntercityHotel
 Leipzig



Katja Erfurth



Claudia Jeschke



Hermann Heisig



Martin Künanz



Christian Watty

Geschichte und Hintergrund des Wettbewerbs

Die Wurzeln des Wettbewerbs »Das beste deutsche Tanzsolo« liegen in der schönen Stadt Gent, im flämischen Teil von Belgien, 604 km und ca. 8 Zugstunden von Leipzig entfernt. Der bekannte Choreograf Alain Platel veranstaltete in seiner Heimatstadt den Wettbewerb unter dem Titel »De beste Belgische Danssolo« dreimal 1995-97 innerhalb des Victoria-Festivals. Ich sah den Wettbewerb im Mai 1997 in Gent und bat Platel, diesen während der euro-scene Leipzig für Deutschland veranstalten zu dürfen. Im Herbst des gleichen Jahres fand der Wettbewerb das 1. Mal in Leipzig statt. Die künstlerische Leitung lag bisher 1997-99 bei Irina Pauls, 2000-05 bei Wolfgang Krause Zwieback und seit 2007 bei René Reinhardt.

Die Idee zu dem Wettbewerb von Alain Platel ist so einfach wie genial: Bewerben kann sich jeder, ob Profi oder Nicht-Profi, mit einem Solo von 5 Minuten Länge. Gefragt sind Ausstrahlung, Individualität und Überzeugungskraft. Stil, Alter und Nationalität spielen keine Rolle. Das Solo wird auf einem runden Tisch von 7 Meter Durchmesser gezeigt. In einem internen Vorentscheid werden 20 Teilnehmer ausgewählt, die sich an zwei Abenden öffentlich präsentieren. Die fünfköpfige Jury wählt die Tänzer der Endrunde und vergibt drei Preise, die Zuschauer wählen den Gewinner des Publikumspreises.

Ann-Elisabeth Wolff

Freitag 08. Nov. 2019 // 1. Runde / Teil I

- Antonio Dias**, Berlin geboren 1979, Lissabon / Portugal
 »El Bicho« (»Das Tier«)
 Musik: Nikos Tsiachris
 Ausbildung: Flamenco (Berlin, Sevilla), Pädagogik, Choreografie (Universität der Künste, Berlin)
 Status: Flamenco-Tänzer, Tanzpädagoge, Choreograf
- Anna Elisabeth Diepold**, Leipzig geboren 1995, Schongau
 »F 2556«
 Musik: Thomas Schumacher, Collage: Anna Elisabeth Diepold
 Ausbildung: Tanzpädagogik, Performance (Tanzzentrale Leipzig), Kulturwissenschaft
 Status: Studentin, Mitarbeiterin für Dramaturgie am Leipziger Ballett
- Alejandro Vallejo**, Leipzig geboren 1994, Brasilia / Brasilien
 »Leerefaden Bodenstrom«
 Musik: Jorge Drexler, Bearbeitung: Nicolas Behler
 Ausbildung: Theaterwissenschaft transdisziplinär (Universität Leipzig) // Status: Student
- Tatjana Mahike**, Berlin geboren 1997, Berlin
 »YAPOOM«
 Musik: Feverkin
 Ausbildung: Zeitgenössischer und Urbaner Bühnentanz // Status: Freischaffende Tänzerin
- Christoph Diener**, Hamburg geboren 1997, Kiel
 »My psyche« (»Meine Psyche«)
 Musik: Christian Löffler
 Ausbildung: Bautechnischer Assistent
 Status: Schüler, Lola Rogge Schule (Hamburg)
- Ulrike Rahe**, Berlin geboren 1978, Bielefeld
 »Inner worlds« (»Innere Welten«)
 Musik: Cœur de pirate
 Ausbildung: Erzieherin, Kauffrau für audiovisuelle Medien, Tanz (Tanzakademie balance 1, Berlin)
 Status: KFZ-Logistikerin, Fundraising Agentur Dialog Direct (Berlin)
- Denis Thuillé**, Berlin geboren 1995, Nantua / Frankreich
 »WEPÜTEN«
 Musik: Max Cooper, Béla Bartók »Mikrokosmos«
 Ausbildung: Tanz (Tanzakademie balance 1, Berlin) // Status: Student
- Anne-Hélène Kotoujansky**, Strasbourg geboren 1991, Strasbourg / Frankreich
 »siebenundzwanzig – was ich mit dem Tanzen bis jetzt gelernt habe«
 Musik: Anne-Hélène Kotoujansky, Daniel Salzmann
 Ausbildung: Tanz (Conservatoire de la musique et de la danse, Strasbourg, Folkwang Universität der Künste, Essen) // Status: Freischaffende Tänzerin
- Shao-Yang Hsieh**, Linz / Österreich geboren 1993, Tainan / Taiwan
 »j(us)«
 Musik: Giong Lim
 Ausbildung: Zeitgenössischer Bühnentanz (Anton Bruckner Privatuniversität, Linz)
 Status: Student
- Mechthild Schade**, Leipzig geboren 1995, Leipzig
 »Nothing matters« (»Nichts spielt eine Rolle«)
 Musik: Linkin Park Cover, Tommee Profitt
 Ausbildung: Tanz (Berufskolleg Tanzakademie Minkov, Winnenden)
 Status: Tänzerin, Tanzpädagogin

1. **Demis Moretti**, Hannover geboren 1977, Limeira / Brasilien
»My hair« (»Mein Haar«)
Musik: Alaska Thunderfuck »Exit in grey«
Ausbildung: Klassisches Ballett (São Paulo / Brasilien, Hannover) // Status: Tänzer, Choreograf
2. **Melli Müller**, Berlin geboren 1986, Bielefeld
»Dear me ...« (»Liebes Ich ...«)
Kostüm: Judith Reindl
Ausbildung: Performance, Tanz (Performing Arts Studio, Bielefeld, Tanzakademie balance 1, Berlin)
Status: Tänzerin, Choreografin
3. **Natasha Vergilio**, Berlin geboren 1989, São Paulo / Brasilien
»INFINITUM« (»Das Unendliche«)
Musik: Cuicuitte
Ausbildung: Zeitgenössischer Tanz (São Paulo / Brasilien) // Status: Tänzerin
4. **Stefan Krämer**, Leipzig geboren 1990, Karl-Marx-Stadt
»Antenne«
Musik: Collage Stefan Krämer
Ausbildung: Lehramt Physik, Biologie, Bioinformatik // Status: Student Bioinformatik
5. **Linnea-Eileen Willeke**, Stade geboren 2002, Stade
»Reason to fight« (»Grund zu kämpfen«)
Musik: Disturbed
Ausbildung: Ballett (Ballettstudio off balance, Stade, Stage art musical school, Hamburg)
Status: Schülerin
6. **Elisabeth Kindler-Abali**, Berlin geboren 1982, Leonberg
»Quotenfrau«
Musik: Albert Lortzing »Der Waffenschmied«, Arie der Marie (Gundula Janowitz, Sopran), Agarie
Ausbildung: Tanz (Palucca Hochschule für Tanz Dresden)
Status: Tänzerin, Künstlerische Leiterin Tanzkompanie animi motus (Berlin)
7. **Max Levy**, Berlin geboren 1989, Tokio / Japan
»A solo without context« (»Ein Solo ohne Kontext«)
Musik: Kasper Bjorke Quartet
Ausbildung: Tanz (San Francisco Ballet, Charlotte Ballet / USA, Staatsballett Nürnberg)
Status: Choreograf, Tänzer
8. **Tian Gao**, Berlin geboren 1994, Wuhan / China
»The root« (»Die Wurzel«)
Musik: Mika Vainio, Ryoji Ikeda, Alva Noto
Ausbildung: Tanz (Folkwang Universität der Künste, Essen, Minzu University of China, Peking)
Status: Gasttänzerin bei Sasha Waltz & Guests, Berlin
9. **Alina Belyagina**, München geboren 1989, Berdyschiw / Ukraine
»Pure.Image« (»Klares.Bild«)
Musik: Sonae
Ausbildung: Tanz (Staatliche Universität für Kultur und Kunst, Moskau / Russland)
Status: Choreografin
10. **Philipp Caspari**, Berlin geboren 1974, Altötting
»Flow my tears« (»Fließt, meine Tränen«)
Musik: John Dowland (Countertenor: Philipp Caspari)
Ausbildung: Gesang (Mozarteum Salzburg), Zeitgenössischer Tanz (Salzburg und Berlin),
Stimmtherapie // Status: Countertenor, Performer, Gesangspädagoge

Vorauswahl und Auswahlkriterien

Was den Wettbewerb so einzigartig macht, ist die Möglichkeit für jeden, 5 Minuten lang ein Solist zu sein, für den Musictänzer ebenso wie den Lehrer, für die Kunstturnerin ebenso wie die Hausfrau. Der wichtigste Schritt für alle Bewerber ist jener der Bewerbung selbst, sich zu trauen und sich ein Ziel gesetzt zu haben. In diese 5 Minuten legen die meisten ihre Seele und sind dabei sehr zerbrechlich.

René Reinhardt und ich haben alle Bewerber aus mehreren europäischen Ländern bei der Vorauswahl live angeschaut, so die Regel, nichts wird nach DVD entschieden – nach der Ausschreibung im Mai ganztags Tanz an zwei Wochenenden im September, Gespräche mit jedem, anrührende Szenen ... Die Vorauswahl muss es geben als Schutz, nicht alles taugt für die Öffentlichkeit. Dass der Wettbewerb zunehmend Kultstatus besitzt, liegt auch an dem einzigartigen runden Tisch, der die Bewerber mit der Kreisform des Publikums konfrontiert auf einer Art Präsentierteller und zugleich Scheibe unserer Welt.

Ann-Elisabeth Wolff



Alain Platel, geboren 1956 in Gent/Belgien, ist einer der bedeutendsten Choreografen unserer Zeit. Nach seiner Ausbildung zum Heilpädagogen gründete er 1984 die Compagnie les ballets C de la B in Gent. Platel ist ein brillanter Regisseur und Choreograf von äußerster Sensibilität, der sich in seinen Stücken vor allem den einfachen Menschen und den Ausgestoßenen der Gesellschaft widmet. Seine Produktionen berühren in ihrer starken Menschlichkeit und werden auf zahlreiche Festivals und in alle Metropolen der Welt eingeladen. Bei der euro-scene Leipzig war er bisher mit zehn Stücken zu Gast: »La tristeza complice« (»Die Traurigkeit teilen«, 1996), »Bernadetje« (1997), »Iets op Bach« (»Kleinigkeiten zu Bach«, 1998), »Allemaal Indiaan« (»Jedermann ist ein Indianer«, 2000), »vsprs« (2006), »pitié!« (»Erbarme dich!«, 2008), »Out of context – for Pina« (»Außerhalb des Zusammenhangs – für Pina«, 2010), »tauberbach« (2014), »En avant, marche!« (»Vorwärts, marsch!«, 2015) und »Requiem pour L.« (»Requiem für L.«, 2018).



René Reinhardt, geboren 1966 in Berlin/Ost, studierte an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« in Berlin. Nach ersten Auftritten am Berliner Ensemble sowie in Filmen von Rosa von Praunheim und Margarethe von Trotta schloss er sich 1992 dem neu gegründeten Ensemble am Theaterhaus Jena an und arbeitete dort als Schauspieler, Autor und Regisseur. 1993 gründete er mit Freunden in einem stillgelegten Kino und Ballsaal das Theater- und Filmkunsthaus Schaubühne Lindenfels in Leipzig, das er als dessen künstlerischer Leiter bis 2006 zu einem Produktionshaus und Kulturzentrum entwickelte. Er drehte bisher zwei Kinofilme und arbeitete als freier Produzent und Regisseur. Im September 2009 kehrte er als Leiter an die Schaubühne Lindenfels zurück. Hier konzipierte er internationale Theaterprojekte wie »Büchner Zyklus« (2017/18) sowie Kunstprojekte für den öffentlichen Raum und inszenierte zahlreiche Stücke, zuletzt das Theater-Tanz-Projekt »Lenz in Metropolis« (2019).